

# RS OGH 2005/3/3 13R17/05f

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 03.03.2005

## Norm

§434 ZPO, §520 ZPO, §292b EO

## Rechtssatz

1. Im Hinblick auf den offenen Wortlaut des § 520 Abs. 1 ZPO kann ein Rekurs auch beim Wohnsitzgericht wirksam zu Protokoll erklärt werden, gleichgültig, ob die rekurswerbende Partei Verfahrenshilfe genießt oder nicht. Das Gleiche gilt auch dann, wenn der schriftlich und ohne Anwaltsunterfertigung eingebrachte Rekurs zur Verbesserung zurückgestellt wurde.

2. Ob ein Unterhaltsschuldner nach seiner wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit in der Lage ist, einen bestimmten Unterhaltsonderbedarf des Kindes mitzufinanzieren, muss im Einzelfall beurteilt werden. Im Zuge der Herabsetzung nach § 292b Z 1 EO ist dem Verpflichteten jedenfalls so viel zu belassen, als er für seinen eigenen notwendigen Unterhalt braucht. Nach allgemeiner Meinung umfasst der notwendige Unterhalt Nahrung, Wohnung mit Licht und Heizung, Kleidung, Hausrat und auch ein Taschengeld in einem bescheidenen Umfang.

## Entscheidungstexte

- 13 R 17/05f

Entscheidungstext LG Eisenstadt 03.03.2005 13 R 17/05f

## Schlagworte

Protokollarrekurs; Wohnsitzgericht; Herabsetzung; Existenzminimum; notwendiger Unterhalt;

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:LG00309:2005:RES0000069

## Dokumentnummer

JJR\_20050303\_LG00309\_01300R00017\_05F0000\_001

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)